

# Kraftakt zum Geburtstag

Sing- und Musikschule und Gabriel-von-Seidl-Gymnasium führen „Anatevka“ auf

Bad Tölz – Entweder alles oder gar nichts: Harald Roßberger und Dr. Harald Vorleuter, die Schulleiter der Sing- und Musikschule sowie des Gabriel-von-Seidl-Gymnasiums entschieden sich am Ende für alles: Und so kommt es im März mit dem Musical „Anatevka“ zu einem Großprojekt – einer bislang einzigartigen Kooperation, das an vier Tagen im Tölzer Kurhaus aufgeführt wird.

Es wird ein ungeheurer Kraftakt, den die Sing- und Musikschule zusammen mit dem Gabriel-von-Seidl da stemmt: gut 80 junge Akteure werden am Ende auf der Bühne mitwirken. Die Probenarbeiten laufen inzwischen in den beteiligten Ensembles: im Orchester, der Musiktheaterklasse oder bei den Tänzern, bald schon gibt es intensive Gesamtproben. Bis dahin hat auch Musikschulleiter Harald Roßberger noch Gelegenheit, die Partitur zu studieren. Als er sie zum ersten Mal überblickte, schoss ihm ein Gedanke in den Kopf: „Wie kommen wir da raus aus der Nummer?“. Denn: „Das Stück ist musikalisch schon sehr anspruchsvoll.“

Doch an Aufgaben würde Roßberger heute keinen Gedanken mehr verschwenden. Auch deshalb nicht, weil sich inzwischen eine enorme Eigendynamik entwickelt hat und die Einzelproben gut angelaufen sind. Die Entscheidung weiterzumachen, „ich habe sie nicht bereut“, sagt Roßberger, der selbst als Musiker viel Erfahrung in die Vorbereitung solch eines Bühnenstücks mit einbringen kann.

Die Hauptrollen – sicherheitshalber sind sie doppelt besetzt und werden auch im Wechsel bespielt – sind mit hervorragenden Darstellern bestückt, der Musikschulleiter kommt da glatt ins Schwärmen: „Das sind überragende Schauspieler, die zudem viel Erfahrung haben“, erklärt Roßberger – und er meint damit die Erfahrung, die die Jungschauspieler in Aufführungen des Gymnasiums oder eben auch der Musikschule bei anderen Inszenierungen gemacht haben. Bevor dieser Talente altersmäßig die Schu-



Proben mit Hochdruck am Musical „Anatevka“: Schüler der Musikschule sowie des Gabriel-von-Seidl-Gymnasiums.

le verlassen, gibt es mit dem aktuellen Musical nochmals eine ordentliche Herausforderung. Die Theaterleute proben bereits seit einem Jahr an dem Stück, die Instrumentalisten seit dem Sommer.

Das Orchester mit Streichern und Bläsern wird klein besetzt sein, „was nicht nur eine Frage der notwendigen Qualität sondern schlicht auch eine Platzfrage ist“, erklärt Roßberger. Der ist zum Optimisten mutiert: „Das klappt gut“, sagte er nachdem es inzwischen zu einer ersten Probe mit allen Beteiligten gekommen ist. Die Aufregung davor war schon groß. „Schließlich hat jeder Leiter der einzelnen Ensembles so seine eigenen Vorstellungen“, beschreibt Roßberger und ergänzt: „Das war schon sehr spannend.“ Doch inzwischen ist die Stoßrichtung abgesteckt und die Gruppen würden weiter an den Abläufen und

Stücken arbeiten, bis die Übergänge dann auch im großen Ensemble passen: „Das ist wie ein großes Puzzlespiel.“

Da kommt es zu passe, dass die Zusammenarbeit zwischen Musikschule und Gymnasium reibungslos funktioniert. Was aber kaum verwundern dürfte. Denn seit vielen Jahren pflegen das Gabriel-von-Seidl-Gymnasium und die Sing- und Musikschule Bad Tölz eine fruchtbare Zusammenarbeit. So konnten zahlreiche Projekte realisiert werden und junge Menschen dabei nachhaltig positiv in ihrer Persönlichkeitsentwicklung begleitet werden.

Auch wenn seit der Uraufführung des Musicals im Jahre 1964 am New Yorker Broadway einige Jahre ins Land gestrichen sind: Die Materie ist aktueller denn je. Das Werk basiert auf den Erzäh-

lungen des ostjüdischen Dichters Sholem Alejchem über in der Ukraine lebende Juden, die im Jahre 1905 aus ihrem Heimatdorf vertrieben werden. Und die Melodien aus dem Musical „Anatevka“ sind seit annähernd 50 Jahren regelrechte Ohrwürmer – wer kennt nicht etwa „Wenn ich einmal reich wär“, „Sunrise Sunset“ oder „Matchmaker“. Ein Spannungsfeld zwischen heiter und bitterernst erwartet dabei die Zuschauer im Tölzer Kurhaus – und damit eine spannende Verflechtung von privater Geschichte und politischem Hintergrund. Dass die Sing- und Musikschule sich mit dem Musical auch ein Stück weit selbst beschenkt – 1917 gab es die erste Tölzer Singschule – gerät da beinahe etwas in den Hintergrund, stört angesichts dieser gewaltigen Inszenierung aber auch nicht wirklich. Thomas Kapfer-Arrington

*Insgesamt fünf Vorstellungen (eine davon ist Schülern vorbehalten) wird es dort geben und Karten können ab sofort erworben werden. Das Musical Anatevka „Fiddler on the roof“ nach dem Buch von Joseph Stein und mit Musik von Jerry Bock, sowie Gesangstexten von Sheldon Harnick ist an folgenden Tagen zu erleben: Mittwoch, 15., Freitag, 17., Samstag, 18. März (jeweils 19 Uhr), ferner am Sonntag, 19. März um 17 Uhr zum Preis von zwölf und neun Euro. Karten gibt es in der Sing- und Musikschule Bad Tölz, im Gabriel-von-Seidl-Gymnasium, in der Tourist Info sowie beim Gelben Blatt (Marktstraße 1, Bad Tölz).*

## Verlosungsaktion

*Mit etwas Glück können Sie aber auch Karten bei unserer Verlosungsaktion gewinnen. Denn DasGelbeBlatt verlost fünf mal zwei Karten für die Premierenvorstellung. Senden Sie dazu eine Postkarte (oder Email: [redaktion-toelz@dasgelbeblatt.de](mailto:redaktion-toelz@dasgelbeblatt.de)) an folgenden Adresse: Marktstraße 1, 83646 Bad Tölz; Stichwort „Anatevka“. Einsendeschluss ist Freitag, 24. Februar. Bitte geben Sie ihre Telefonnummer an, damit wir die Gewinner kontaktieren können.*